

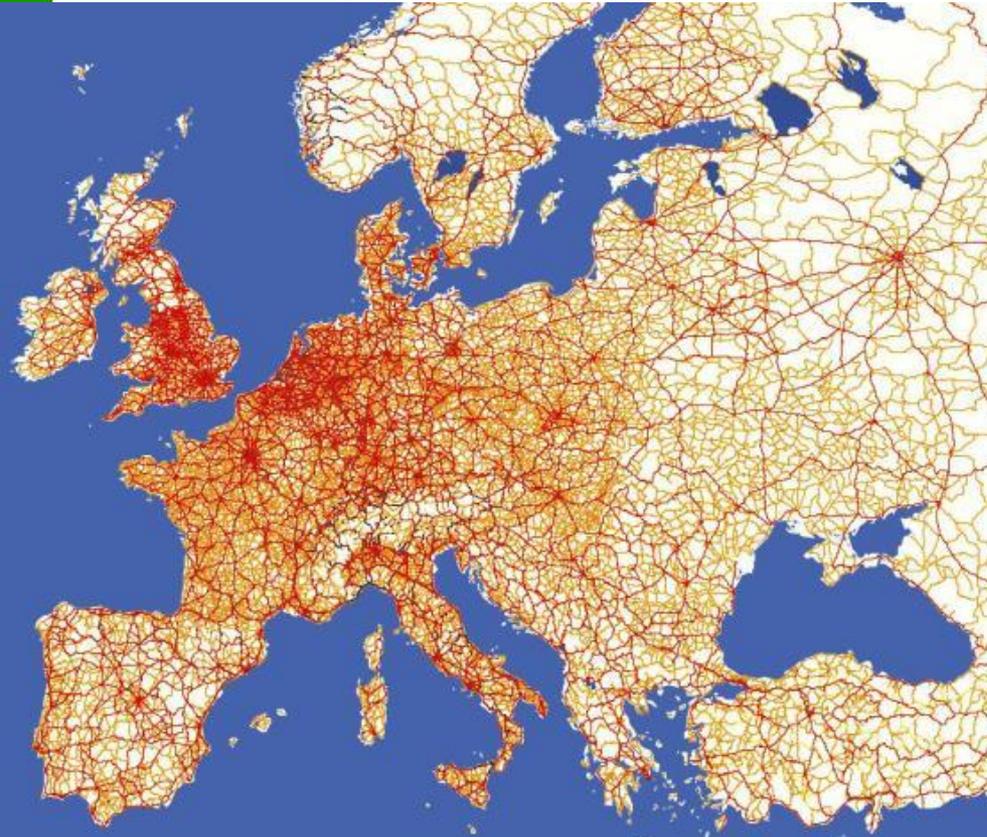
# Grüne Infrastruktur – was die EU plant und der BUND macht

Dr. Kai Frobel, Mark Hörsternann und Magnus J. K. Wessel



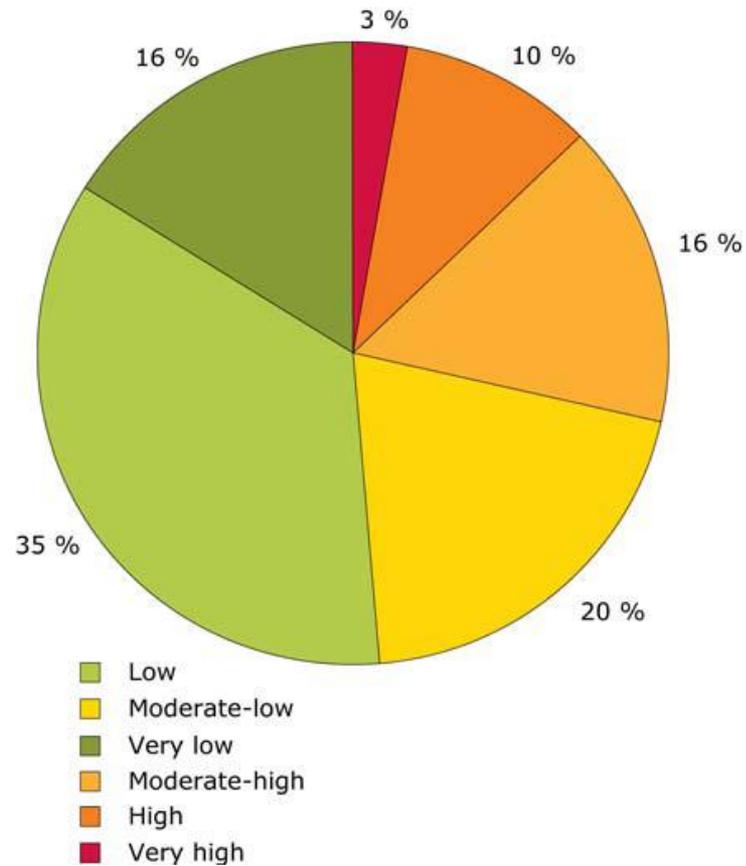
Deutschland

# Der Blick auf Europa



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Zerschneidung in der EU



Quelle: BfN

Ein Drittel bereits stark zerschnitten!

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

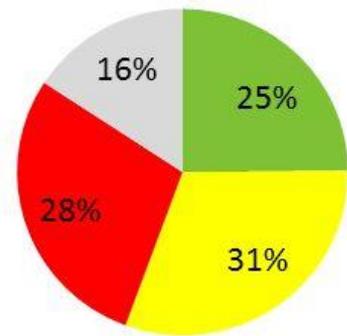


**Biotopverbund ?**

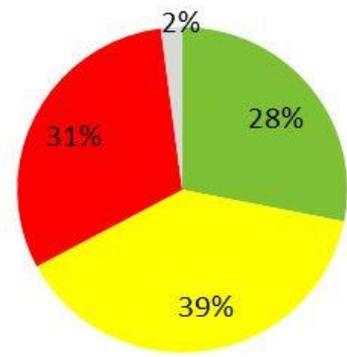
# Und die Folgen...



Erhaltungszustand der insgesamt 374 Artbewertungen



Erhaltungszustand der insgesamt 192 Lebensraumtypenbewertungen



- günstig
- ungünstig-unzureichend
- ungünstig-schlecht
- unbekannt



→ *Das EU Ziel 2010 "Stopp des Artenverlustes" ist verpasst, das Ziel für 2020 in Gefahr*

→ *Lektion der EU:*

*Kein Stop des Biodiversitätsverlustes ohne neue Ansätze die unvermeidbare Schäden menschlichen Handelns kompensieren*

- *Die EU-Biodiversitätsstrategie für 2020*

## Ziele:

1. *Vollständige Umsetzung der Vogelschutz- und der Habitat-Richtlinie*
2. **Erhalt und Wiederherstellung von Ökosystemen und Ökosystemleistungen**
3. *Erhöhung des Beitrags von Land- und Forstwirtschaft zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität*
4. *Sicherstellung der nachhaltigen Nutzung von Fischereiressourcen*
5. *Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten*
6. *Intensivierung der Maßnahmen zur Bewältigung der globalen Biodiversitätskrise*

## EU-Biodiv.-Ziel Zwei:

*“bis 2020 sind Ökosysteme und ihre Dienstleistungen für den Menschen dauerhaft durch Grüne Infrastruktur und die Wiederherstellung von mindestens 15% degradierter Ökosysteme erhalten und gepflegt.”*

*→ Aktion 6b: die EU-Kommission legt einen Vorschlag für eine Strategie für Grüne Infrastruktur vor.*

*→ Im Mai 2013 verabschiedete die EU-Kommission den Auftrag zum Erstellen von “Green Infrastructure (GI) – Preserving Europe’s Natural Capital”*

**Was nun?**

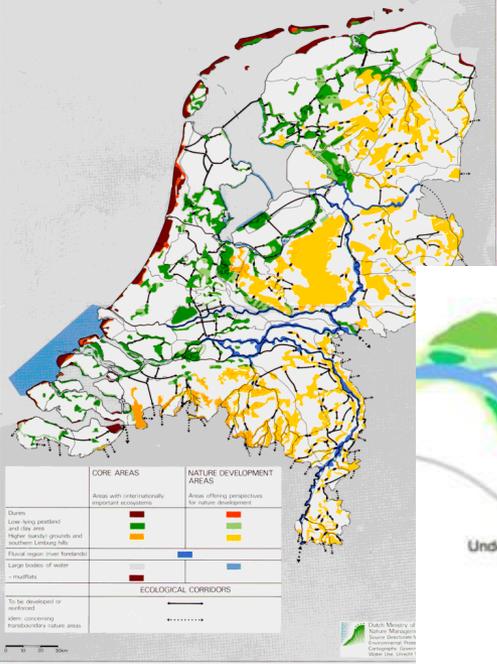


**Biotopverbund ?**

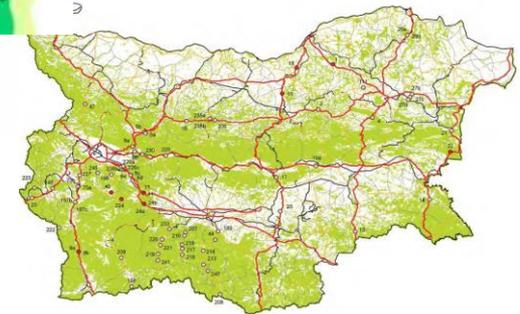
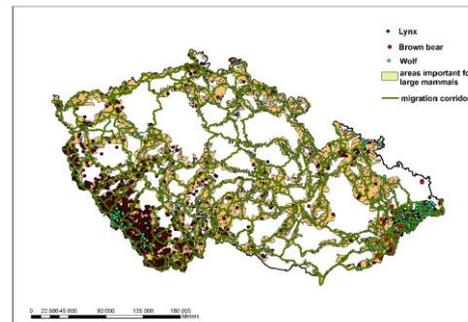
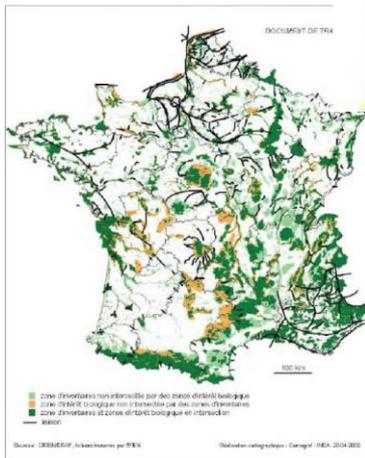
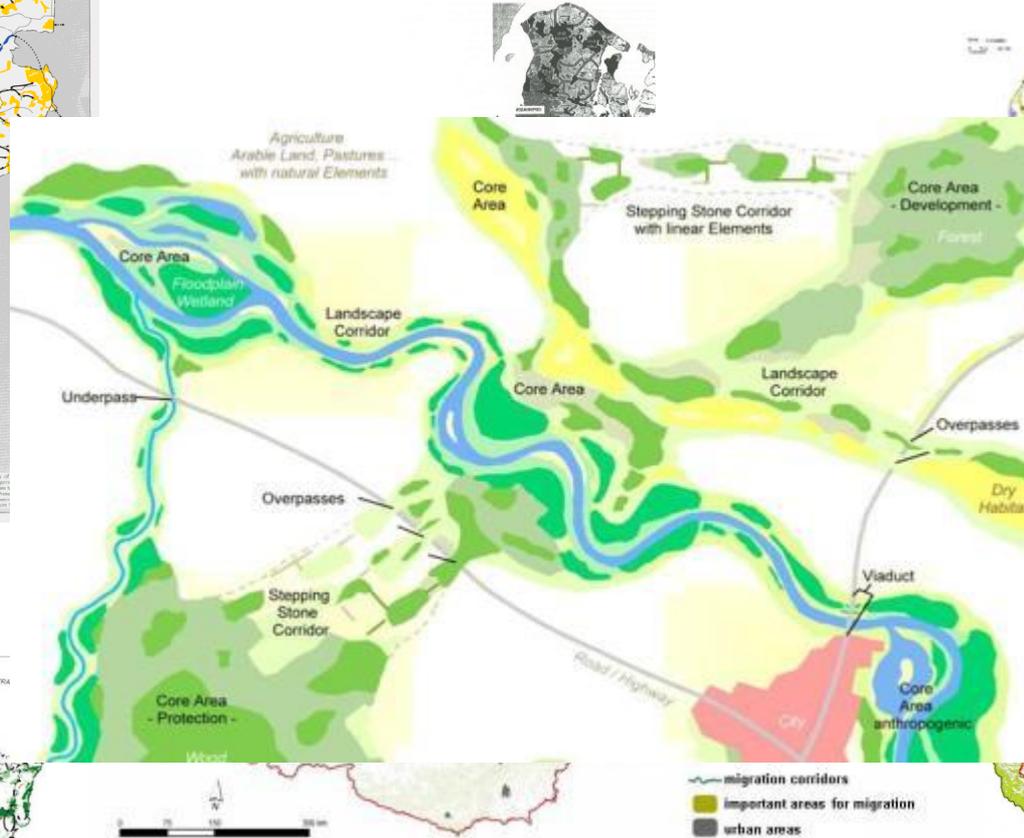
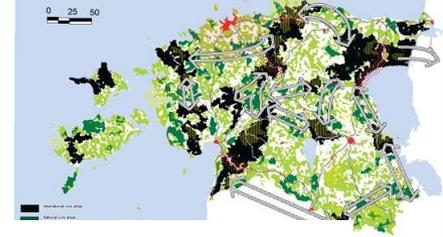
# Der Plan: Grüne Infrastruktur

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**National Ecological Network of the Netherlands**  
A coherent network of sustainable ecosystems that are of international importance



# Die EU führt zusammen



## Das Rückgrat:

- *Raumplanung und ihre Gesetze*
- *Schutzgebiete*
- *Integrierter Naturschutz in Wald und Flur:  
das Mosaik der kleinen Flächen und Maßnahmen  
(Agrarumweltmaßnahmen, Biotop pflegen und schützen)*

# Die Werkzeuge

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Raumordnungs- und Bundesnaturschutzgesetz

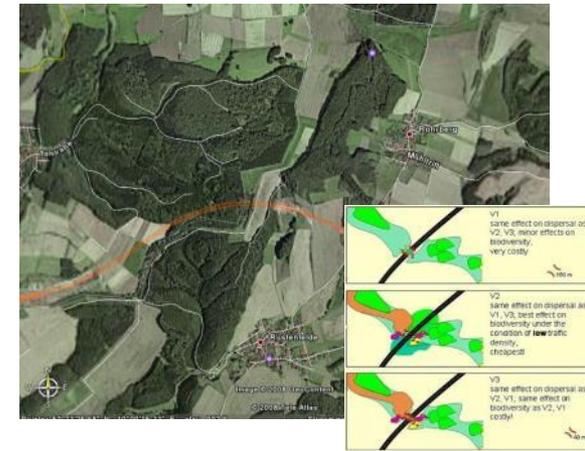
## § 1 Schutzzwecke



## § 8 – 12 Landschaftsplanung



## § 13 – 19 Eingriffsregelung



## § 20 – 21 Biotopverbund



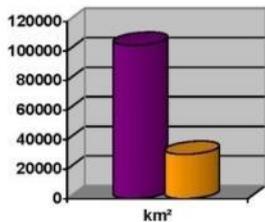
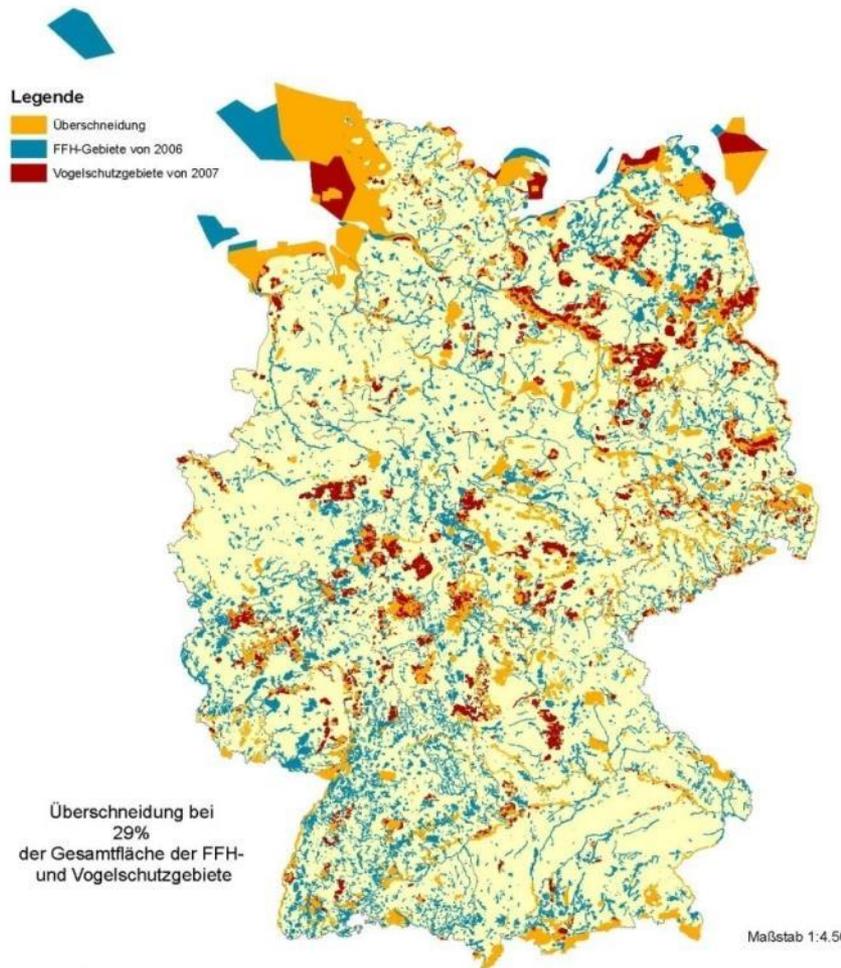
## § 22 – 33 Schutzgebiete



## § 37 – 47 Artenschutz



# Natura 2000 und andere Schutzgebiete



■ Gesamtfläche FFH- & Vogelschutzgebiete  
 ■ Überschneidungsfläche

Erstellung: Tanja Cacer, im Rahmen des beim NABU Bundesverband, Naturschutz und Umweltpolitik

Quelle: Bundesamt für Naturschutz  
 FFH-Gebiete, Stand Dez. 2006  
 Vogelschutzgebiete, Stand Mai 20

Hinweis:  
 Datenbasis mit rein informativem Charakter  
 Flächenwerte und Prozentangaben dienen dem Gesamt

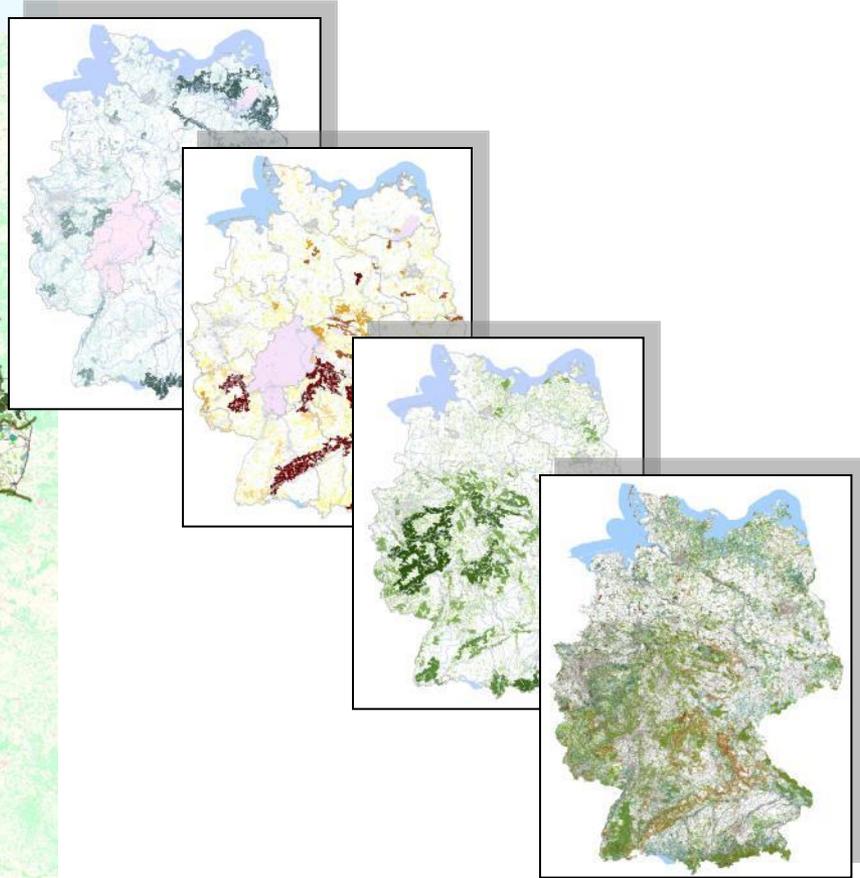
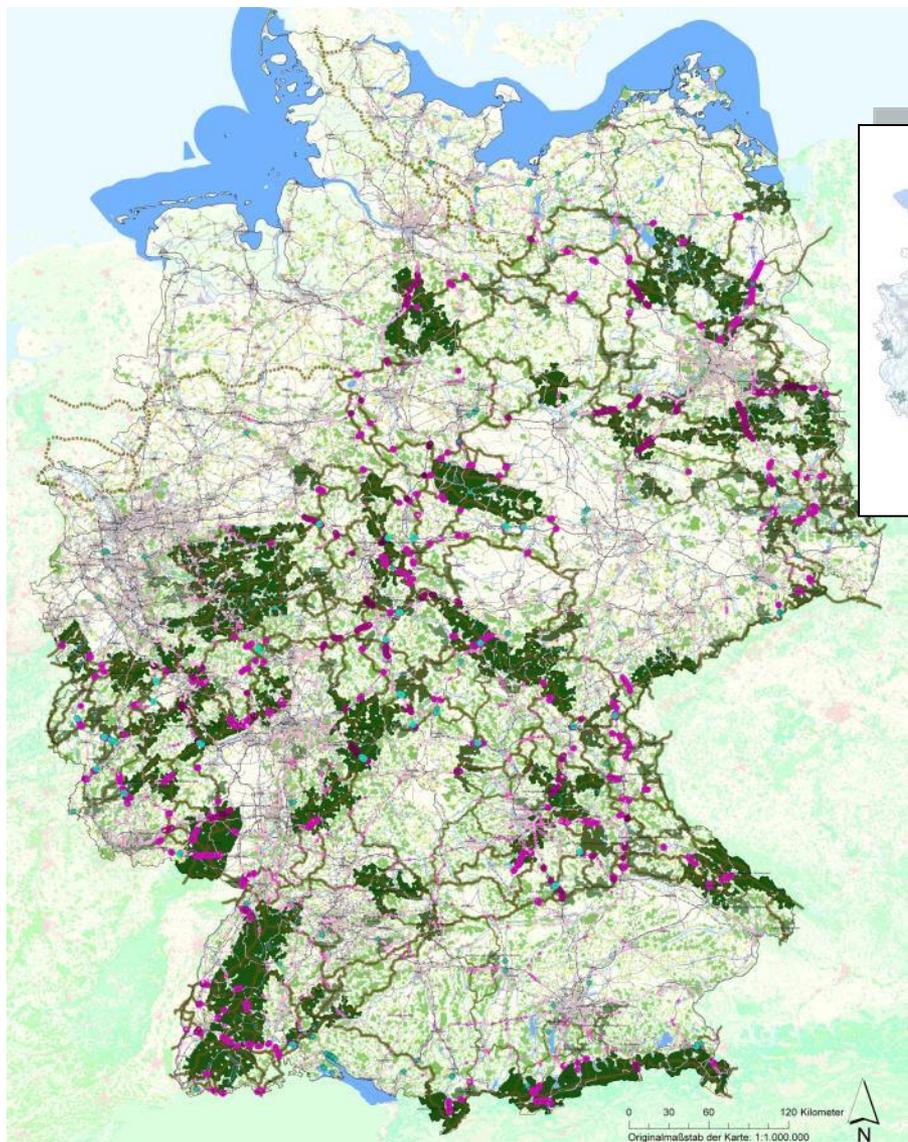


**Schutzgebietskategorien**

- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Biosphärenreservat
- Nationalpark

Datengrundlagen: Landschafts- und Naturschutz-Informationssystem des Bundes (LANIS-Bund), Bundesamt für Naturschutz; Naturschutzgebiete, Stand 2000-2001 (Ausnahme: Mecklenburg-Vorpommern, Stand 1998); Landschaftsschutzgebiete, Stand 2000-2001 (Ausnahme: Mecklenburg-Vorpommern 1998); Biosphärenreservate, Stand 2002; Naturparks, Stand 2004

# Bundesprogramm Wiedervernetzung

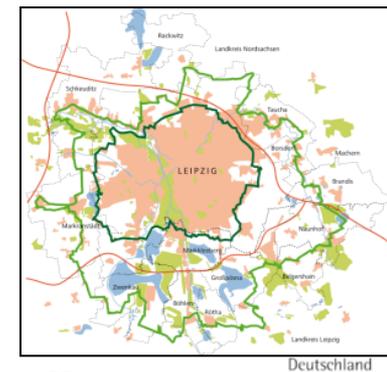
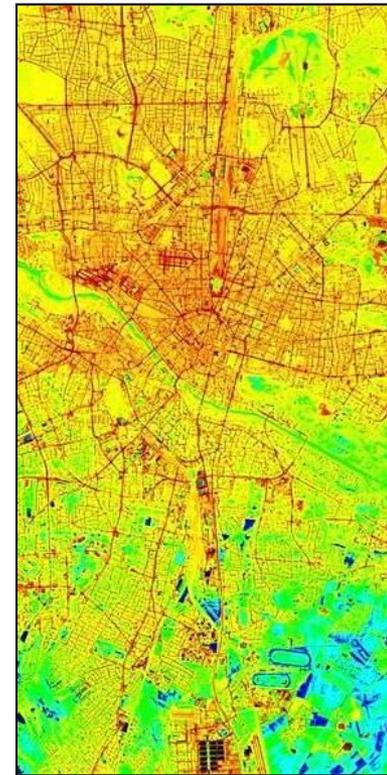


Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Grüne Infrastruktur in der Stadt

- *Parks und Freiflächen brauchen Raum und die Möglichkeit zur Entfaltung*
  - *Anbindung an die Natur in Feld und Flur*
- *Ohne Grüne Infrastruktur keine lebenswerte Stadt: Erholung, saubere, kühle Luft, Lebens- und Erfahrungsraum*

So nicht:



# Was Grüne Infrastruktur nicht werden darf...

- *Ein Werkzeug, das Biotopvernetzung nur am wirtschaftlichen Nutzen für den Menschen misst*
- *Kein Ersatz für Natura 2000 und andere Gesetze*

# Was braucht es?

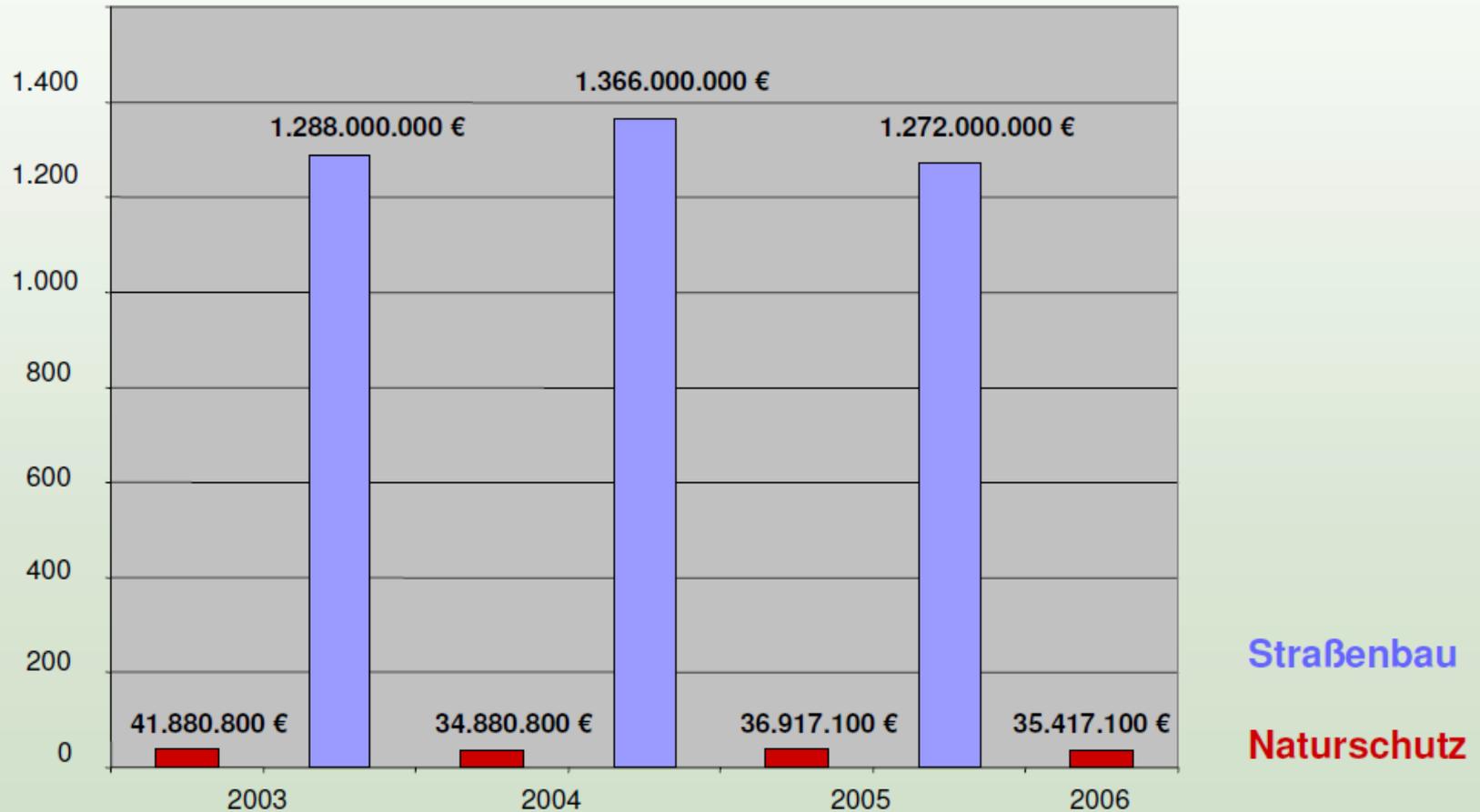
- *Gute Finanzierung*
- *Beispielhafte Umsetzung: Transeuropäische Grüne Netze und Natura 2000*
- *Integration in die anderen EU-Strategien: Agrarpolitik, Verkehr- und Energie, Entwicklung ländlicher Räume, Tourismus...*
- *Starke Raumplanung und politische Unterstützung!*

# Finanz-Realität im Naturschutz

Bsp. Bayern

35 Mio. € Naturschutz = 1/3 des  
Miteinsatzes nur für Betriebsdienst  
der Staatsstraßen in Bayern (112 Mio. € in 2013)

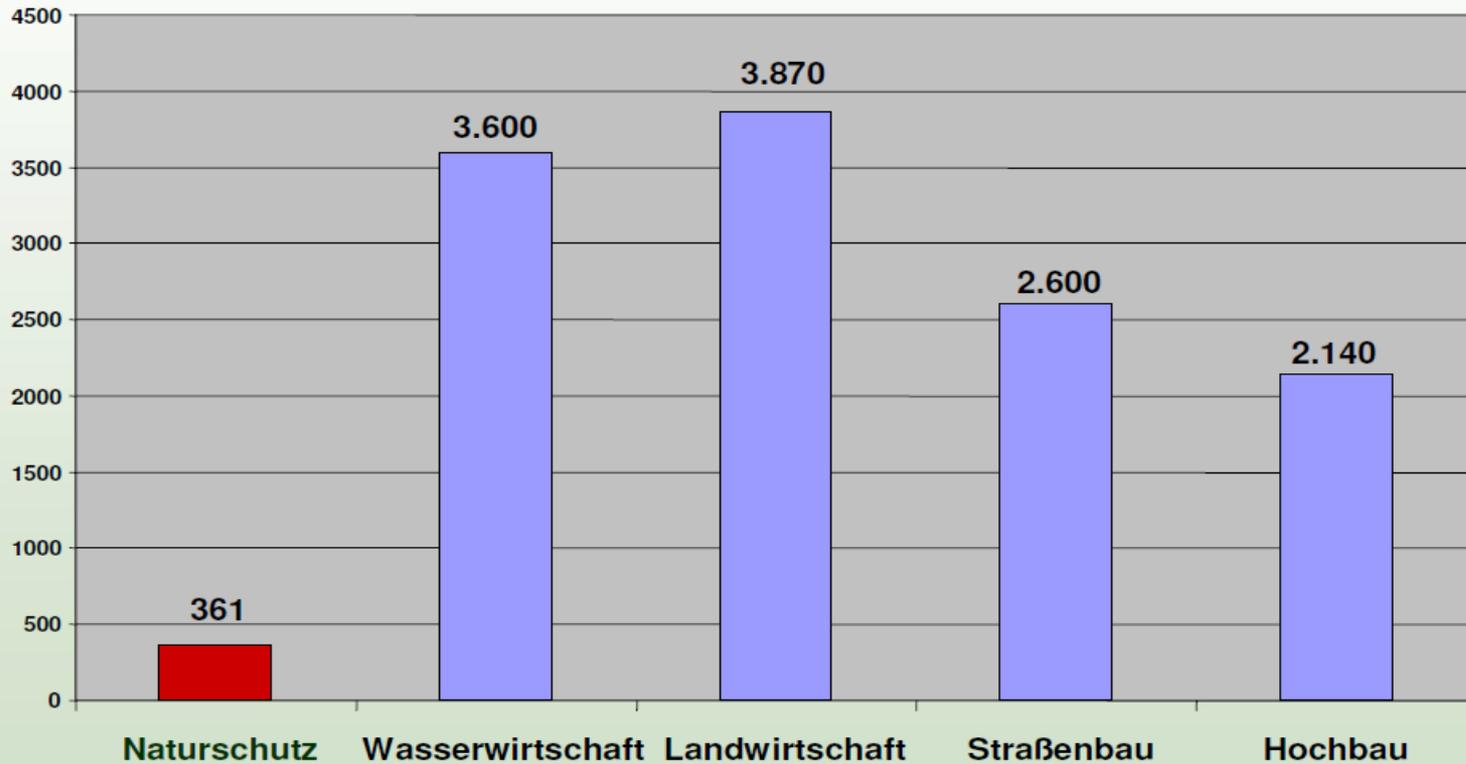
Ausgaben in  
Mio €



# Personalsituation im Naturschutz

Bsp. Bayern

## Stellen



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND?

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Politisch aktiv!

## Fitness Check

- Auftrag Juncker an den designierten Umweltkommissar Karmenu Vella:

*In the first part of the mandate, I would ask you to carry out an in-depth evaluation of the Birds and Habitats directives and assess the potential for merging them into a more modern piece of legislation.*



# Natura 2000 bewahren!

Deswegen:

Was ihr Bürgermeister, Abgeordneter,  
EU-Parlamentarier  
vor Ort wissen sollte...

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

Psst, liebe Politik!  
Geld für Naturschutz, landet weder  
auf dem Rücken von Fröschen, noch  
in der Feuchtwiese

→ Sondern Landwirten, lokale  
Unternehmen, regionale Wirtschaft  
und Menschen vor Ort bekommen  
eine Chance auf eine nachhaltigen  
Lebensunterhalt:  
Grüne Infrastruktur verbindet!



„Grüne Infrastruktur und Natura 2000 sind nicht alles,  
aber ohne ist alles...“



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND



für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND



**Grünes**Band  
Deutschland



- 25 Jahre Vernetzungserfahrung
- ...auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene
- Kontakte zu Behörden, Politik und anderen Prozessbeteiligten
- Flächenkauf und –sicherung
- Bepflanzung/Renaturierung

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND



Seit mehr als 10 Jahren auch Erfahrungen und Erfolge auf internationaler Ebene

Erster/einziger transeuropäischer Biotopverbund



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND



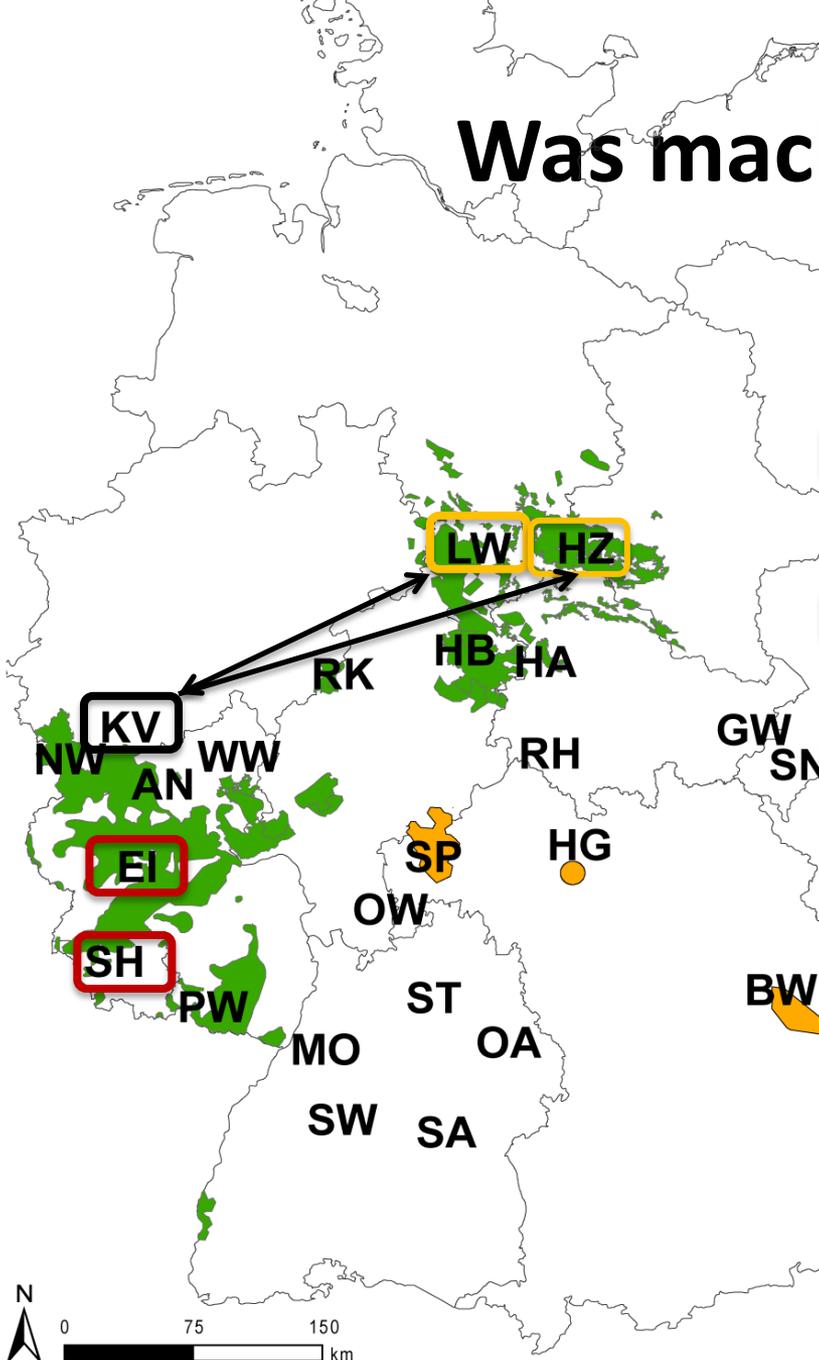
Aufbau eines Freiwilligen-  
netzwerks mit  
aktuell über 1000 Helfern  
(Rettungsnetz Wildkatze)



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND

EI	KV	LW	RK	SH	HZ	HG	MO	WW	HA	
0										EI
0,03	0									KV
0,11	0,14	0								LW
0,08	0,09	0,06	0							RK
0,01	0,02	0,09	0,07	0						SH
0,11	0,15	0,04	0,06	0,10	0					HZ
0,09	0,13	0,09	0,05	0,08	0,05	0				HG
0,05	0,08	0,13	0,13	0,06	0,14	0,17	0			MO
0,04	0,04	0,09	0,07	0,04	0,11	0,09	0,08	0		WW
0,09	0,11	0,06	0,05	0,07	0,03	0,04	0,14	0,09	0	HA



Wissenschaftliche Begleitung der naturschutzfachlichen Konzepte (Rettungsnetz Wildkatze, mit

# Was macht der BUND

## Erfahrungen bei Öffentlichkeitsarbeit zum Biotopverbund



**Wissenschaft**

ARTENSCHUTZ

### Wege ins Katzenparadies

Biologen planen das größte Naturschutzprojekt Mitteleuropas: Sie wollen alle grünen Oasen Deutschlands durch Waldkorridore verbinden. Nur so lässt sich das Überleben bedrohter Waldtiere sichern. Das Wappentier der Öko-Offensive ist die Wildkatze.

Den Engländer umgibt, die Handkette erheben, ist er sich Thomas Mölich durch den Büschelgras. Das Signal kommt vom Waldboden: Hier, genau hier zu seinen Füßen knurrt das Tier, sagt der wild anschlängelnde Feldforscher. Tiefe Enttäuschung überfällt den Biologen.

Denn wohnt Mölich auch gerade ein niedrige Büschelgras, kein Dachstuhl, kein Baumstamm, nirgendwo ein Virek. Hat die wilde Geckel, nach all den Mühen, es zu fangen und zu studieren, jetzt schon das Seufzen-Halbmond abgestreift? Lustlos bricht sich der schmale Mann und setzt den Waldboden nach dem herrenlosen Halbmond ab – da springt die Wildkatze plötzlich auf, vor seiner Nase, und schnurrt davon.

Wildkatzen sind praktisch unsichtbar. „Sie vertrauen auf ihr hervorragend tappendes Fell“, sagt Mölich, 42, dem das Kommtück gelingen ist, neun der schweren Leinwand ist den 78 Quadratkilometern des Thüringischen Nationalparks Hainich zu fangen, mit sondern akkurat und zweifeln Jahre zu beobachten.

Die letzten Wildkatzen Deutschlands könnten für immer unsichtbar werden. In einigen Bundesländern sind sie schon lange verschwunden, in den anderen gelten sie als gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Zumeist wird der gesamte Bestand auf 3000 bis 5000 Tiere geschätzt. „Wir müssen ihre Lebensräume wieder miteinander verknüpfen, dann haben sie eine Chance“, sagt Mölich. Dafür kämpft er gemeinsam mit dem Biologen Buschard Vogel, 42, vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Thüringen.

Mölich und Vogel: großer Plan: 2000 Kilometer buschiger, wilder Korridore sollen ganz Deutschland durchziehen, den Hainich verbinden mit dem Thüringer Wald, die Lüneburger Heide mit dem Solling, den Harz mit dem Pfälzer Wald. Durch diese grünen Öko-Tunnel sollen wilde Tiere schlüpfen und so von ihren Rückzugsorten aus neue Biotop besiedeln (siehe Karte). Ein eigenartiges grünes Wegewort – laut BUND – eines der größten Naturschutzprojekte Mitteleuropas.

Dabei geht es Mölich und Vogel um weit mehr als nur die Wildkatze. Über die 50 Meter breiten, lebensgesunden Urschwald-

**Potenzielle Tausendert Laubfrosch, Schwärzschwarz, Eiche, Amsel durch den Öko-Tunnel**

**Wegeplan für wilde Tiere**

Waldgebiete sollen durch Korridore miteinander verbunden werden, um die Vernetzung von Wildkatzen und anderen Wildtieren zu ermöglichen

- historische Wildkatzen-wohnstätten
- potenzielle Übergänge in Nachbarländer
- Korridore
- geeignete Lebensräume

**Erstes eingegrenztes Lebensgebiet**

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

# Was macht der BUND

Erfahrung bei Verbindung zwischen historischen  
und naturschutzfachlichen Belangen



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

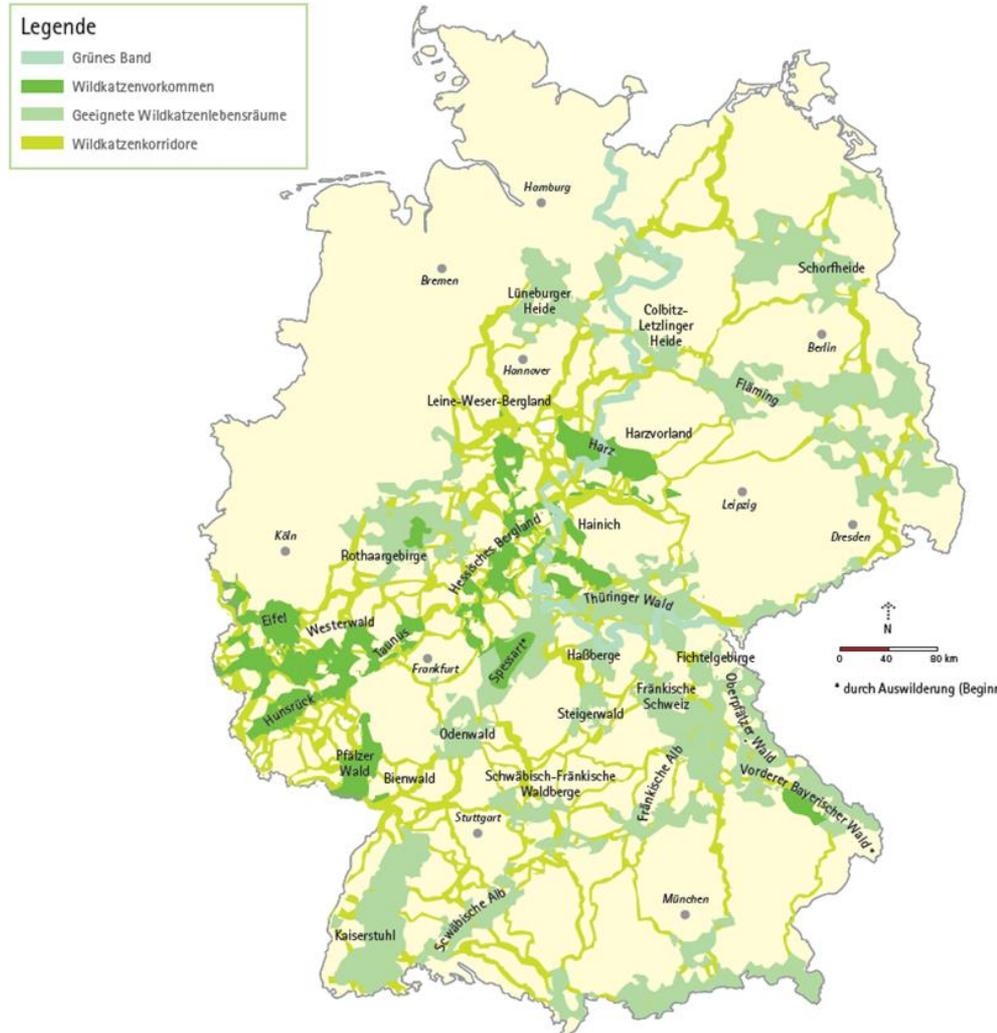
# Was macht der BUND

Erfahrungen beim  
Habitalschutz vor Ort



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Netz der BUND Netze



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND

- BUND ist national und international führend in der Umsetzung der Biotopvernetzung
- Umfangreiche Erfahrungen in allen zentralen Aufgabenstellungen vorhanden

Nächster Schritt der BGST: Unterstützung und Vernetzung der Vernetzungsprojekte soll weiter ausgebaut werden. Ziele:

1. Erfahrungsaustausch, um effektiver zu werden
2. Gemeinsamer Auftritt um Wiedererkennung und gemeinsame Wirkung zu erhöhen

# Was macht der BUND

## Erfahrungsaustausch:

- Gegenseitige Projektbesuche
- Workshops zu Themen wie
  - Freiwilligenarbeit,
  - Presse,
  - Flächensicherung



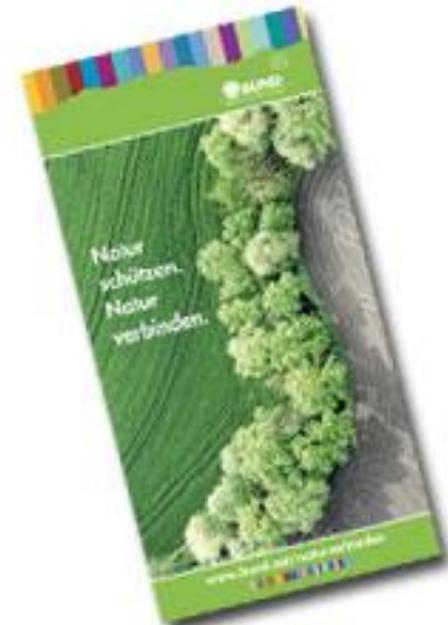
nd für  
lt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Was macht der BUND

Gemeinsamer Auftritt: Entwicklung einer gemeinsamen „Klammer“ für die Projekte

**BUND. Natur schützen. Natur verbinden.**

Flyer, Internetauftritt  
Zukünftige Präsentationen, Ausstellungen





# Das Grüne Band

– ein Modell für den  
länderübergreifenden  
Biotopverbund



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Das Grüne Band ein Modell ?

- Ja, es ist ein Modell was Struktur / Größe / Breite von Biotopkorridoren betrifft.
- Ja, weil viele Dinge erprobt werden konnten wie: Biotoppflege an linearem Korridor, Verknüpfung sanfter Tourismus, Ankäufe, bundesweite Flächenbesitz-Datenbank, Lückenschluß.



# Das Grüne Band ein Modell ?

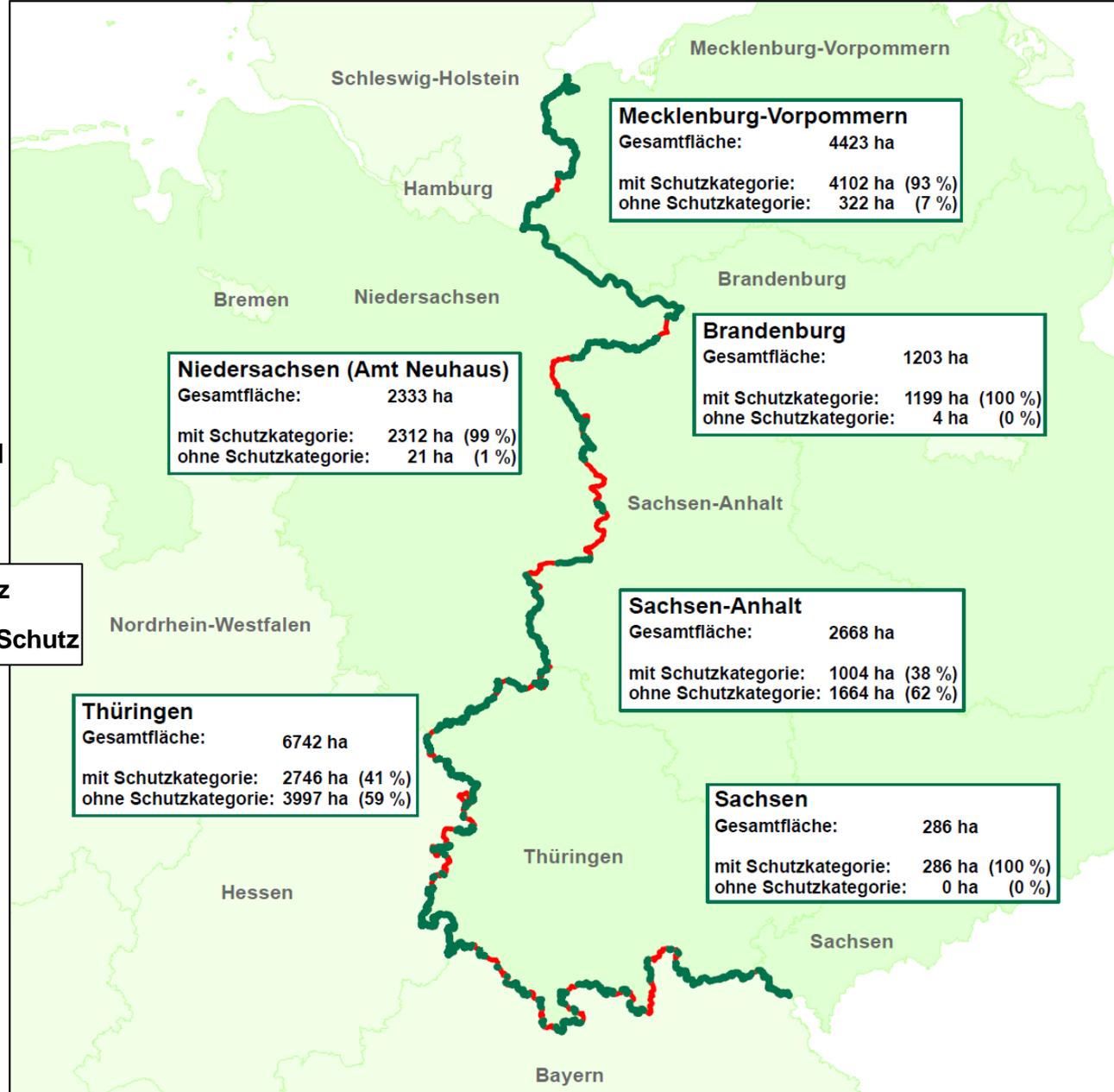
- Nein, weil singulärer geschichtlicher Hintergrund und Verbindung mit jüngster deutscher Geschichte eine einzigartige, positive, öffentliche Resonanz bewirkte.
- Nein, weil die Entwicklung ohne „Masterplan“ erfolgte.
- Was ist daraus zu lernen: Forderungen BUND



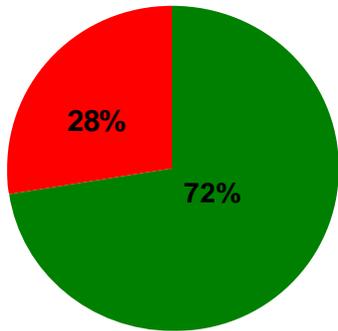
# Kein gesetzlich bzw. finanziell verbindlicher Masterplan Probleme und Konsequenzen für das Grüne Band (GB)

- Bundesländer v.a. verantwortlich für Umsetzung Naturschutz – Hindernis für länderübergreifende, bundesweite Projekte wie das GB.
- Fast alle Schutzgebiete entlang des GB entstanden unkoordiniert in den frühen 1990er Jahren durch Initiativen einzelner Bundesländern und oft nahezu zufällig durch Engagement lokaler Naturschutzbehörden / Verbände.
- Es dauerte nach 1989 zwölf Jahre bis eine bundesweite Gesamterfassung des gesamten GB 2001 erfolgte. 10 Jahre zu spät.
- Die Idee des länderübergreifenden Biotopverbundes kam erst 2002 in das Bundesnaturschutzgesetz.
- Es dauerte 14 Jahre (1996 – 2010) bis für den Privatbesitz im GB eine Lösung gefunden wurde. Heute sind (nur) 50% des GB in öffentlichem Besitz mit der Zielbestimmung Naturschutz.
- Nur zwei Drittel des GB haben gesetzlichen Schutzstatus und 13 % der Fläche sind degradiert v.a. wegen Intensivlandwirtschaft. Ein Vierteljahrhundert nach Grenzöffnung sollen Modellprojekte einige dieser Lücken schließen.

# Wo stehen wir?

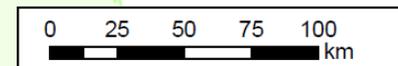


## Schutzstatus Grünes Band Deutschland



## Schutzstatus Grünes Band Deutschland

(NSG, NP, Natura2000)





GrünesBand  
Deutschland

# Zukunftsaufgabe: Lückenschluß im Grünen Band

Ca. 33% in Privatbesitz:  
ökologisch orientierte  
Flurneuordnungs-  
verfahren notwendig!

Äcker sind oft auch auf  
Bundesbesitz

Nach Übertragung an die  
Länder: Rückumwandlung  
in Biotopflächen!

Brochthausen (Niedersachsen) /  
Zwinge (Thüringen)



Deutschlands einziger  
länderübergreifender Biotopverbund  
braucht dauerhaft wirksame Schutzform:

“Nationales Naturmonument”

BNatSchG 2009, § 24 (4):  
“aus kulturhistorischen Gründen”

Obersuhl (Hessen) /  
Untersuhl (Thüringen)

# Undenkbar ohne: hoheitlichen Naturschutz !



## Der BUND fordert:

- *Beschluss eines rechtsverbindlichen „Bundesnetzplan Biotopverbund“ durch den Deutschen Bundestag*
- *Investitionsvolumen soll für 20 Jahre der Umsetzung 2,5 Mrd. €/Jahr betragen  
(= jährlicher Unterhaltsbedarf der Bundesstraßen)*
- *Sofortiger Verkaufsstopp für Bundes- u. Ländereigentum, um die Flächen in den nationalen Biotopverbund direkt oder durch Flächentausch einzubringen*

## Biotop- verbund!

*Kernflächen des Biotopverbundes:*

*6,5 % der Bundesgebietsfläche, bereits bestehend*

**Nationale Biotopverbundachsen** *dazwischen: 4,5 % der Bundesgebietsfläche*

- *Mindestbreite 100 Meter, bis 2.000 Meter (Niederlande). Länge regionsabhängig, 30 – 100 km.*
- *Davon kann die Hälfte extensiv landwirtschaftlich genutzt sein.*
- *Exzellente Synergien mit Auenrenaturierung & Hochwasserschutz!*



# Was macht der BUND

Mehr Infos zu Projekten: Hier auf den Naturschutztagen

Mehr Infos und Austausch zur Vernetzung der Vernetzung:

Heute 14.30 Uhr am Thementisch

„Lebensraumverbund –  
Welches Potential steckt im BUND“

Vielen Dank für Ihr/Euer Interesse!

Kontakt:

[Mark.Hörstermann@bund.net](mailto:Mark.Hörstermann@bund.net) (Naturschutzgroßprojekte)

[Magnus.Wessel@bund.net](mailto:Magnus.Wessel@bund.net) (Naturschutzpolitik)

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland